

Cottbus: Wie der Stadtteil Ströbitz vom Strukturwandel profitiert. **Seite 17**



Journal: Entdeckungsreise mit Heinrich Schliemann. **Seiten 1, 2 & 3**

Foto: ADN/Zentralbild/dpa



Journal: Maler Carl Blechen war ein Liebling der Mächtigen. **Seite 5**

Foto: Stiftung Fürst-Pückler-Museum

Samstag, 8. Januar 2022

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

1,90 € · Nr. 6 / 71. JAHRGANG

Kommentar
André Bochow
zu Frauen in
Top-Positionen



Sind so kleine Schritte

Noch nie gab es so viele Frauen in Dax-Vorständen. Hurra, der Fortschritt ist da! Allerdings nur, wenn Mann und Frau nicht so genau hinschauen. Es gibt jetzt in den 160 Dax-Unternehmen 94 Topmanagerinnen. 20 mehr als im vergangenen Jahr. Beeindruckend? Eher nicht. Der Frauenanteil in den Vorständen stieg um 2,4 auf 13,4 Prozent. Bei der Hälfte der Unternehmen sitzt gar keine Frau in den Chefetagen.

Wir finden ja keine, lautet eine oft geäußerte Klage. Tatsächlich führt der Mangel an interessierten Frauen dazu, dass die wenigen, die die Karriereleiter nach oben klettern, mehr verdienen als ihre Kollegen. Sie profitieren davon, Ausnahmen zu sein. Chefs, beiderlei Geschlechts übrigens, zögern immer noch, wenn sie Mütter oder potenzielle Mütter einstellen sollen. Die meisten Frauen arbeiten nicht voll, die Erziehungsarbeit bleibt bei ihnen. Auch weil viele das so wollen oder in einer Umgebung aufgewachsen sind, in der das so üblich ist. Ja, es hat sich etwas geändert. Aber 20 Topmanagerinnen mehr können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es elend langsam vorwärtsgeht mit der Gleichstellung.

leserbriefe@lr-online.de

Mehr Frauen in Vorständen

Frankfurt/Main. In den Topetagen börsennotierter deutscher Unternehmen gibt es nach einem kräftigen Zuwachs so viele Frauen wie nie zu zuvor. Nach einer Auswertung des Prüfungs- und Beratungsunternehmens EY erhöhte sich die Zahl weiblicher Vorstandsmitglieder in den 160 Unternehmen der Dax-Familie um 20 auf 94 Top-Managerinnen. Es war der höchste Wert und der stärkste Anstieg seit Beginn der Auswertung im Jahr 2013. In gut der Hälfte der untersuchten Firmen saß zum Stichtag 1. Januar 2022 allerdings keine Frau im Führungsgremium. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland zudem weiter hinterher. *dpa/pb*

Kommentar

UND DAS GIBT'S AUCH NOCH

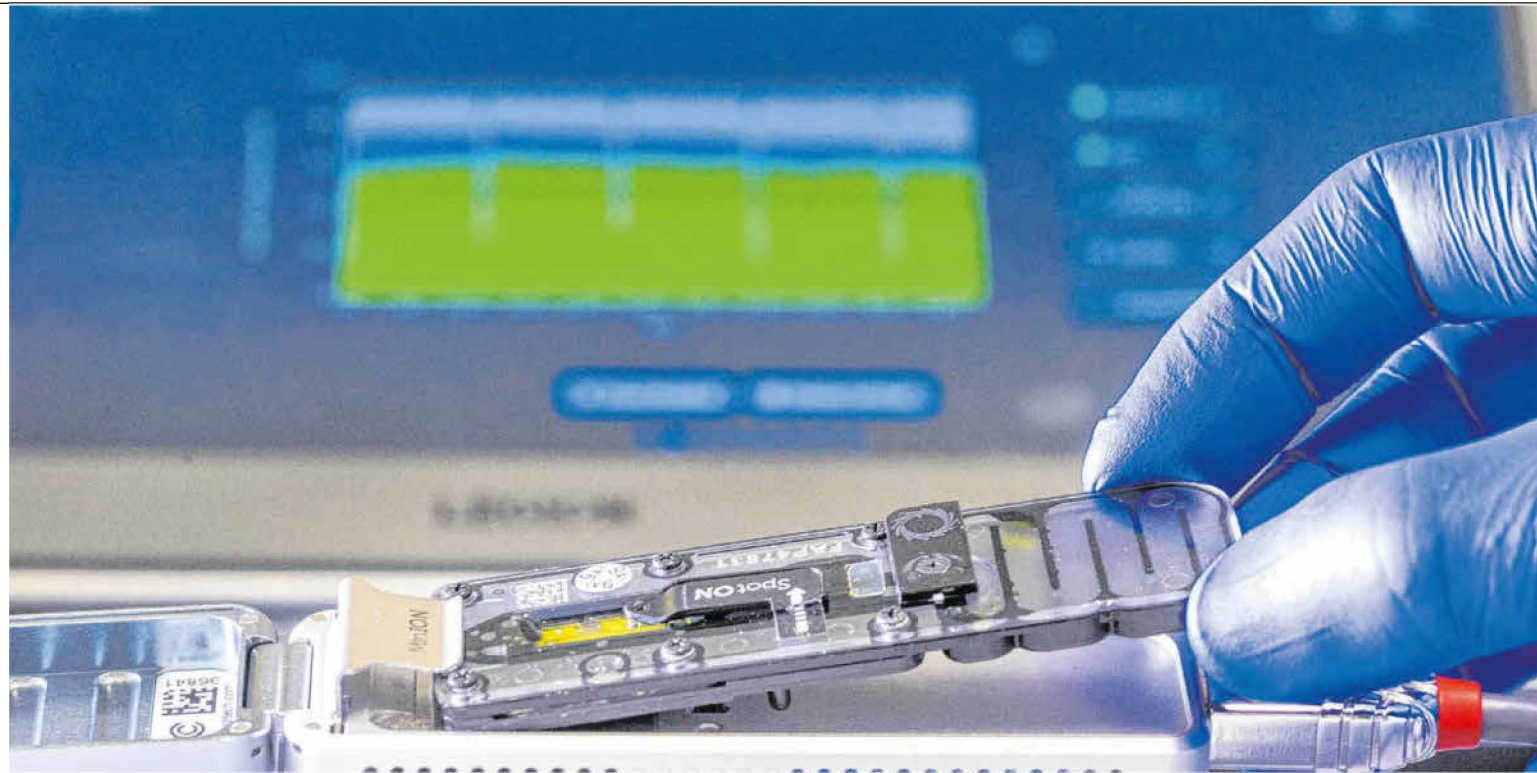
Während der Tat hat die Müdigkeit einen Einbrecher in Hannover übermannt – der 25-Jährige ist in einem Einfamilienhaus in einem fremden Bett eingeschlafen. Wie ein Polizeisprecher mitteilte, war der Mann in der Nacht auf Donnerstag betrunken und stand unter Drogeneinfluss. Die Bewohner waren zu dem Zeitpunkt nicht zu Hause. Ein Anwohner hatte den Eindringling bemerkt und die Polizei alarmiert. *dpa/pb*

RUNDSCHAU DIREKT

Internet: www.lr-online.de
Mail: direkt@lr-online.de
Telefon: (0355) 481 555
Mo – Fr: 7 – 18 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr



4 190936 701907



Um die Omikron-Variante zu entdecken, sind spezielle PCR-Zusatztests notwendig.

Foto: Jens Büttner/dpa-Zentralbild

So rasant rollt die Omikron-Welle jetzt auf die Lausitz zu

Pandemie Waren es vor Weihnachten erst einzelne Omikron-Fälle, wächst ihre Zahl jetzt rasant. Bund-Länder-Gipfel beschließt weitere Verschärfungen für Gastronomie.

Die Zahl der nachgewiesenen Corona-Infektionen in der Lausitz ist in den ersten Januar-Tagen im Deutschlandvergleich weiter überdurchschnittlich hoch. Viele Landkreise in Südbrandenburg und einzelne auch in Ostsachsen erstrahlen auf den interaktiven Karten des Robert Koch-Instituts (RKI) im alarmierenden Magenta. Um die 500 liegen die Inzidenzwerte aktuell in der Lausitz.

Dabei sind das bisher aber

noch die Folgen der vielerorts abklingenden Delta-Welle des Corona-Virus.

Sie sorgen für anhaltenden Stress beim medizinischen und Pflege-Fachpersonal im Corona-Pandemie-Haus des Cottbuser Carl-Thiem-Klinikums (CTK). Dort wurden am Freitag 19 Covid-Patienten versorgt. Davon müssen 14 intensivmedizinisch betreut werden – zehn davon waren ohne eine Corona-Impfung eingeliefert worden. Aktuell sind gerade noch

vier Intensiv-Betten mit Beatmungsstechnik im CTK-Pandemiehaus unbesetzt.

Die hoch ansteckende Omikron-Variante des Corona-Virus hat nämlich ihren Siegeszug durch die Lausitz inzwischen erfolgreich begonnen. Das zeigen die aktuellen Daten aus den Lausitzer Test-Labors.

„In der ersten Januarwoche haben wir bei 39 Prozent der untersuchten Proben die Omikron-Variante diagnostiziert. 61 Prozent wiesen noch die Del-

ta-Variante des Virus auf“, sagt Dr. Karsten Mydlak vom MVZ-Gemeinschaftslabor in Cottbus.

Im CTK-Labor lag der Anteil der Proben in denen die Omikron-Variante nachgewiesen werden konnte, nach Angaben einer Sprecherin in der ersten Januarwoche bei 37 Prozent.

Am Freitag hat der Bund-Ländergipfel weitere Verschärfungen vor allem für die Gastronomie beschlossen.

Thema des Tages Seite 2

Fotovoltaik im Kurbereich Bad Liebenwerda?

Bad Liebenwerda. Das sorgt schon vor der ersten Beratung für genügend Zündstoff in Bad Liebenwerda: Ein Projektentwickler aus Neuhardenberg (Landkreis Märkisch-Oderland) will auf 25 Hektar Fläche im zertifizierten Kurbereich zwischen Bad Liebenwerda und Dobra

eine Fotovoltaikanlage bauen. Es ist der Erholungsbereich an der Maasdorfer Teichlandschaft und zudem eine Fläche inmitten des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft. Zudem würden zwei Landwirtschaftsbetrieben damit Flächen entzogen. *fc*

Lausitzer Lügen für Ausstellung gesucht

Hoyerswerda. Die Kulturfabrik Hoyerswerda und das Deutsche Hygiene-Museum Dresden suchen Lügen aus der Lausitz. Sie sollen Teil der neuen Sonderausstellung „Fake. Die ganze Wahrheit“ werden, die ab April 2022 in Dresden zu sehen ist.

Die Ausstellungsmacher su-

chen Teilnehmer für drei Bereiche: Lügen, an die man sich selbst noch erinnert, der Umgang mit Lügen der eigenen Kinder und wie Lehrkräfte mit Lügen ihrer Schüler umgehen. Interessierte werden interviewt. Auszüge davon sollen anonymisiert zu hören sein. *skl*

Altech Industries kauft Fläche in Schwarze Pumpe

Investition Das Unternehmen will Vorhaben verbindlich gestalten und künftig Aluminiumoxid produzieren.

Spremberg. Die Ansiedlung des Unternehmens Altech Industries Germany GmbH im Industriepark Schwarze Pumpe (ISP) wird jetzt konkreter. Wie es in einer Mitteilung der ASG Spremberg GmbH als Vermarkterin von Gewerbeflächen heißt, will Altech Industries bei einem Vor-Ort-Termin in Schwarze Pumpe am 12. Januar 2022 die bis dato bestehende Option auf den Kauf einer Fläche in einen regulären Kaufvertrag umwandeln. Damit werde das Investitionsvorhaben des australischen Unternehmens im Industriepark Schwarze Pumpe verbindlich.

Wie es in der Mitteilung weiter heißt, bekenne sich der In-

vestor mit dem Kauf der rund 14 Hektar großen Fläche vorzeitig zum Standort in der Lausitz, da der Optionsvertrag ursprünglich bis 25. Juni 2022 gültig war. Würde das Unternehmen die Fläche bis dahin nicht kaufen, ginge das Areal wieder in die freie Vermarktung zurück.

Das Unternehmen will im Industriepark Schwarze Pumpe Aluminiumoxid produzieren und rund 150 Arbeitsplätze schaffen. Vorgesehen ist demnach zunächst die Errichtung einer Pilotanlage zur Herstellung von Anodengraphit, welches, mit hochreiner Keramik beschichtet, für Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batterien verwen-

det wird. Für dieses Werk werde mit Investitionskosten im zweistelligen Millionenbereich gerechnet. Für das eigentliche Aluminiumoxidwerk werden den Angaben zufolge Kosten von bis zu 250 Millionen Euro veranschlagt. Der Gesamtwert der geplanten Anlagen werde bis zu 500 Millionen Euro betragen. Ziel ist es, bis zu 4000 Tonnen hochreines Aluminiumoxid pro Jahr zu produzieren.

Die Altech Industries Germany GmbH, deutsche Tochter des australischen Unternehmens Altech Chemical, hatte schon im Februar 2020 verkündet, sich in Schwarze Pumpe ansiedeln zu wollen. *red/jam*



Ungefähr so soll das im Industriepark Schwarze Pumpe geplante Aluminiumoxid-Werk einmal aussehen. In Malaysia hat Altech ein baugleiches Werk errichten lassen.

Kasachstan Präsident erteilt Schießbefehl

Almaty. Angesichts der gewaltsamen Proteste in Kasachstan hat Präsident Kassym-Schomart Tokajew einen Schießbefehl erteilt. „Ich habe den Befehl gegeben, ohne Vorwarnung tödliche Schüsse abzugeben“, sagte Tokajew am Freitag in einer Fernsehansprache. Verhandlungen zur Beilegung der Krise schloss er aus. In Deutschland und der EU sorgte der Schießbefehl für Empörung, in China hingegen für Anerkennung. *afp/pb*

Politik **Seiten 2 und 4**

AKTUELL AUF LR ONLINE

Wichtige Infos

Aktuelle Nachrichten auf LR Online: Auf www.lr-online.de informiert die Rundschau Sie fortlaufend aktualisiert zur Verbreitung des **Coronavirus** und über die aktuelle Lage in der Lausitz. Viele Infos davon sind für alle Leserinnen und Leser frei zugänglich. Jetzt abonnieren: **LR-Newsletter** per E-Mail aus der Chefredaktion zum Coronavirus und allen wichtigen Nachrichten aus der Lausitz: www.lr-online.de/newsletter
Vorsorglicher Hinweis: Im Falle von kurzfristigen Erkrankungen beziehungsweise Quarantänemaßnahmen innerhalb des Zustellpersonals, die eine Zustellung Ihrer LR unmöglich machen würden, werden wir auf epaper.lr-online.de das ePaper der LR für Sie freischalten. Exklusive Online-Artikel würden wir dann für Sie frei zugänglich bereitstellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Noch ein Buch über den Ostrock

Berlin. „Das jetzt wirklich allerletzte Ostrockbuch“ ist im Verlag Neues Leben erschienen. *pb*
Kultur **Seite 13**

Wetter heute Seite 8



Rätsel S. 18 & Journal

Heute mit Gewinnspiel.